

Besichtigung im Schloss und Kloster Bebenhausen

Dorfer Albverein auf Städte-tour in Tübingen

SIGMARINGENDORF – Eine Städtetour Anfang des Jahres hat Tradition beim Sigmaringendorfer Albverein. Die für März geplante Fahrt mit der Bahn und Bus nach Bebenhausen musste kurzfristig vorverlegt werden, da die Bahnlinie im März nach TÜ gesperrt wird. Dann am Morgen die 2. Überraschung: Infolge eines Streiks der Busfahrer fiel die Buslinie vom Hbf TÜ zum Schloss ebenfalls aus. Schnell mussten sechs Taxis bestellt werden, die die 25 Wanderfreunde zum Schloss nach Bebenhausen, der Perle des Schönbuchs, fuhren.

Dort wartete schon die Wanderführerin Regine Erb vom SAV auf uns, die bei den Schlössern Baden-Württemberg angestellt ist. Nach einem kurzen Rundgang der imposanten Gesamtanlage um Schloss und Kloster, mit ersten Erklärungen der sehr kompetenten Führerin, folgte die Hauptbesichtigung im Jagdschloss Bebenhausen.

Durch Julia Boche, eine exzellente Kennerin der Geschichte des Schlosses und deren Bewohner, erfuhren wir viel



Der Sigmaringendorfer Albvereine beim Besuch im Schloss und Kloster in Bebenhausen. FOTO: WOLFGANG METZGER

über das letzte Württembergische Königspaar, Wilhelm II. und Charlotte. Es sprudelte nur so aus ihr heraus und sie konnte so manche Anekdote erzählen. Der Rundgang durch die teilweise original erhaltenen und restaurierten Räume des Schlosses ließ uns in die Vergangenheit eintauchen.

Danach führte wieder Regine Erb in ihrer lockeren, aber informativen Art, durch das Zisterzienserkloster. Beeindruckend die Zellen der Mönche, die noch original erhalten sind und in denen später sogar die

Abgeordneten des Landtages Württemberg u. Hohenzollern untergebracht waren. Nach so viel Geschichte tat es gut, die Wanderung von Bebenhausen nach Tübingen anzutreten. Wir wanderten über den Main-Neckar-Rhein-Weg, HW 3 und über den Hügel auf dem Jakobsweg nach Tübingen.

Auf der Höhe luden uns tolle Rundblicke zum Albtrauf und über die Stadt ein. Nach einer kurzen Einkehr im Zentrum trafen wir uns beim geschichtsträchtigen Tübinger Rathaus zu einer ca. einstündigen Stadt-

führung, wiederum mit Regine Erb. Stationen neben den tollen Fachwerkhäusern, war natürlich das Schloss Hohen-Tübingen, die Stiftskirche und die bekannte Uferfassade mit dem „Hölderlinhaus“, bevor wir durch die Platanenallee gemeinsam zum Bahnhof zurückkehrten.

Die beeindruckende Wanderfahrt, organisiert von Anni und Claus Bayer, mit Unterstützung durch Regine Erb, war nicht nur eine Wanderung und Städtetour, sondern eine Kulturreise erster Güte. (stbox)